

|                                                                       |                                                                            |                                 |
|-----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| <b>Bericht</b>                                                        | Geschäftsbereich                                                           | Zentrale Dienstleistungen       |
|                                                                       | Ressort / Stadtbetrieb                                                     | 403.03 Beteiligungsmanagement   |
|                                                                       | Bearbeiter/in                                                              | Simon Stäbe                     |
|                                                                       | Telefon (0202)                                                             | 563 5215                        |
|                                                                       | Fax (0202)                                                                 |                                 |
|                                                                       | E-Mail                                                                     | simon.staebe@stadt.wuppertal.de |
|                                                                       | Datum:                                                                     | 28.11.2022                      |
|                                                                       | Drucks.-Nr.:                                                               | VO/1410/22<br>öffentlich        |
| Sitzung am                                                            | Gremium                                                                    | Beschlussqualität               |
| 07.12.2022                                                            | Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW | Entgegennahme o. B.             |
| 13.12.2022                                                            | Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW    | Entgegennahme o. B.             |
| 15.12.2022                                                            | Hauptausschuss                                                             | Entgegennahme o. B.             |
| 19.12.2022                                                            | Rat der Stadt Wuppertal                                                    | Entgegennahme o. B.             |
| <b>Notstromaggregat für Radio Wuppertal am Standort Moritzstr. 14</b> |                                                                            |                                 |

### Grund der Vorlage

Der Rat der Stadt hat am 05.04.2022 beschlossen, einen Zuschuss in Höhe von max. 100.000 € an die Lokalfunk GmbH & Co. KG zur Finanzierung eines Notstromaggregates auszugeben (VO/1566/21). Da sich mittlerweile herausgestellt hat, dass der Einbau eines festen Notstromaggregates auf dem Gebäude derzeit nicht möglich ist, soll ein mobiles Aggregat über den Stadtbetrieb Feuerwehr beschafft werden, welches Radio Wuppertal im Katastrophenfall zur Verfügung gestellt wird.

### Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Dr. Kühn

### Begründung

Der Vermieter hat der ursprünglich geplanten Errichtung einer stationären Notstromersatzanlage (NEA) auf dem Dach des Gebäudes bisher nicht zugestimmt. Von daher wird diese Option in Abstimmung mit der Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG nicht weiterverfolgt.

Alternativ dazu hat die PFD Pressefunk GmbH als technischer Dienstleister für Radio Wuppertal – analog zu anderen von PFD betreuten Lokalradios in NRW-Kommunen – die

Notstromversorgung über ein mobiles Aggregat angeregt, das von der Feuerwehr beschafft, eingelagert, gewartet und im Ereignisfall bereitgestellt wird.

Dies entspricht den Planungen der Stadt Wuppertal im Rahmen der Konzeption „Leuchttürme“ in Feuerwachen und Feuerwehrgerätehäusern im Blackout-Szenario. Auch hier musste nach mehrjährigen Vorplanungen für stationäre NEA aufgrund verschiedener Probleme (u.a. Emissionen) auf mobile NEA mit einem Tankvolumen für 72 Stunden Betrieb umgeschwenkt werden.

Entsprechend wird jetzt der voraussichtliche Investitionsbedarf für ein gleichwertiges Notstromaggregat für Radio Wuppertal in Höhe von 75.000 € aus den mit Ratsbeschluss vom 05.04.22 bereitgestellten 100.000 € vom Ergebnis- in den Investitionshaushalt verschoben, um selbst in die Beschaffung eines Notstromaggregats zu gehen, das ursprünglich durch Radio Wuppertal beschafft werden sollte.

Die nach Ratsbeschluss vom 05.04.22 verbleibenden 25.000 € werden als Zuschuss zur Umsetzung der weiteren erforderlichen Maßnahmen (siehe VO/1566/21) an die Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG ausgezahlt.

Voraussetzung dafür ist die Verlängerung der Batterielaufzeit der im Sender vorgehaltenen USV-Anlage zur Überbrückung nach einem Stromausfall. Die Feuerwehr Wuppertal wird aufgrund der operativen Einsatzhäufung und mangels Kräfteverfügbarkeit im Ereignisfall nicht binnen zwei Stunden in der Lage sein, bei einem großflächigen Stromausfall ein mobiles NEA mit Priorität für Radio Wuppertal umzusetzen und in Betrieb zu nehmen. Dies ist frühestens nach der Chaosphase, d.h. nach ca. 8-10 Stunden, realistisch. Mit einer Ausweitung der Batterieanlage wird dieser Zeitraum möglichst umfassend überbrückt

Radio Wuppertal ist daher angehalten, diese Ausweitung der Batterieanlage parallel zur Beauftragung des Notstromaggregats zu beauftragen und spätestens bis zu dessen Lieferung zu realisieren, damit das Aggregat im nächsten Katastrophenfall einsatzbereit ist.

Bereits heute sind die Studioräume über eine Batterienotversorgung für ca. 2 Stunden noch betriebsbereit. Bei der baulichen Integration in die Studioräumlichkeiten (Bauordnung, Brandschutz) sowie hinsichtlich der Leitungsführung für die Einspeisung ins Gebäude hat die Feuerwehr wegen des großen beiderseitigen Interesses an der Aufrechterhaltung des Sendebetriebs beratende Unterstützung zugesagt.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung.